

Wilsdruffer Tageblatt

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend.

Erscheint seit dem Jahre 1841.

Amts-Blatt



für die Amtshauptmannschaft Meißen, für das Amtsgeschäft und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Forst-

rentamt zu Tharandt. Verlags-Redaktion: Leipzig Nr. 28 614

Verlags-Redaktion: Amt Wilsdruff Nr. 6.

Nr. 89

Dienstag den 20. April 1920

79. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Aufhebung der Höchstpreise für Zwiebeln.

Nachstehende Bekanntmachung wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 15. April 1920.

Wirtschaftsministerium.
Landeslebensmittelamt.

Auf Grund der Verordnung über Gemüse, Obst und Süßfrüchte vom 8. April 1917 (RSBl. S. 307) § 4 ff. wird bestimmt:
Die für Zwiebeln geltenden Höchstpreise werden mit Wirkung vom 15. April 1920 ab aufgehoben.

Berlin, den 12. April 1920.

Reichsstelle für Gemüse und Obst.
Der Vorsitzende: von Tilly.

Verpachtung von Obstnugungen im Jahre 1920.

Auf Grund der Verordnung über die Verpachtung von Obstnugungen vom 25. September/4. November 1915 (RSBl. S. 407/728) wird in Ergänzung von I der Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 8. März 1920 über die Verpachtung von Obstnugungen im Jahre 1920 — Nr. 52 der Sächs. Staatszeitung vom 4. März 1920 — angeordnet:

Der Abschluß neuer Pachtverträge über Obstnugungen von Äpfeln, Pflaumen und Birnen ist vom 1. Mai 1920 ab wieder zulässig.
Dies gilt auch von solchen Verträgen, die den Pachtverträgen nach I Abs. 2 der erwähnten Verordnung vom 8. März 1920 gleichstehen.

Dresden, am 15. April 1920.

Wirtschaftsministerium.
Landeslebensmittelamt.

Fettverteilung.

Auf den Abschnitt I der Landesfettkarte sowie auf die Krankenbutterkarten werden auf die Zeit vom 19. bis 25. April 1920 50 Gramm Butter ausgegeben.

Meißen, am 17. April 1920.

Kommunalverband Meißen-Land.

Erhöhung der Tanzsteuer.

Das Ministerium des Innern hat die von der Bezirksversammlung des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Meißen am 15. März 1920 einstimmig beschlossene, aus dem nachstehend abgedruckten II. Nachtrage ersichtliche Erhöhung der Vergnügungssteuer genehmigt. Die Erhöhung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Der Mehrbetrag von 6 Pf. für die Steuerlast erhalten die Gastwirte zur Deckung ihrer Unkosten für Vereinnahmung der Steuer.
Meißen, am 8. April 1920.

Nr. 130 XIII.

Die Amtshauptmannschaft.

II. Nachtrag

zur Vergnügungssteuerordnung vom 13. Februar 1919.

Auf Grund einstimmigen Beschlusses der Bezirksversammlung vom 15. März 1920 erhält der § 2 folgende Fassung:

Die Steuer beträgt

- A. bei öffentlichen Tanzvergnügungen
- | | |
|--|--------|
| a) an den festgelegten regelmäßigen Tanztagen | 25 Pf. |
| b) an anderen Tanztagen, Sonn- und feiertags, werktags | 35 " |
| c) bei Masken- und Kostümbällen | 50 " |

B. bei nichtöffentlichen Tanzvergnügungen

a) gleichgültig ob Sonn- und feiertags oder werktags	35 Pf.
b) bei Masken- und Kostümbällen	50 "

Als Tanzstätten usw.

Meißen, am 15. März 1920.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Meißen.

Genehmigungsvermerk:

Mit Ermächtigung des Ministeriums des Innern auf 2 Jahre genehmigt, höchstens aber auf so lange, bis durch Reichs- oder Landesgesetz Bestimmungen über Luftverkehrsabgaben erlassen worden sind, denen die Einreisefahrtensteuerordnung zugrunde liegt.
Dresden, am 7. April 1920.

Nr. 371 I.

Die Kreishauptmannschaft.

Der Plan über die Auslegung eines Fernsprecherkabels in Blankenstein liegt beim Postamt Wilsdruff vom 20. ab 4 Wochen aus.
Dresden, A., am 13. April 1920.

Ober-Postdirektion.

Roßfleischverkauf. Morgen vormittag von 9 bis 11 Uhr auf die Nummern 421 bis 623.

Wilsdruff, am 19. April 1920.

Der Stadtrat — Kriegswirtschaftsabt.

Gut erhaltene gedruckte Bücher für die Fortbildungsschule kauft im Auftrage des Schulausschusses an
Wilsdruff, am 17. April 1920

Die Schulleitung.

Sie drohen mit der Hungerpeitsche.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- Nach einer Bekanntgabe des Reichswirtschaftsministeriums werden die zwischen Offizieren und radikalen Arbeiterführern in Berlin stattgefundenen Besprechungen Gegenstand eines gerichtlichen Ermittlungsverfahrens sein.
- In Ostpreußen und Oberösterreich sollen zunächst keine Wahlen zum Reichstag stattfinden, sondern die alten Abgeordneten bleiben.
- Nach einer Erklärung der Regierung bekräftigt sich die Zahl der Gewerkschaften im Reich derzeit auf 376 000.
- Die Entente hat die Einführung des Betriebsrätegesetzes in Oberösterreich unterlagert.
- Dr. Kopp ist in Schweden verhaftet und nach Stockholm gebracht worden.
- Das französische Amtsblatt verkündet die Wiederaufnahme des Handels mit Deutschland.
- Der Generalstaatsanwalt hat Caillaux der Verhandlung mit dem Feinde für schuldig erklärt, die Todesstrafe aber nicht beantragt, sondern dem Senat die Wahl zwischen Gefängnisstrafe oder Verbannung gelassen.

Gewalt gegen Deutschland.

Drohung mit neuer Hungerblockade.

Wenn man nachstehenden halbamtlichen Erguß des französischen Bureau d'Anas liest, sieht man, wohin der neue franko-britische Kurs führt:

„Der französisch-englische Zwischenfall hat Deutschland nur in seinem Widerstand gegen die Durchführung des Friedensvertrages bekräftigt. Es zeigte völlige Missetzung gegenüber den andern Mitunterzeichnern des Vertrages. Wie aus London berichtet wird, soll Lord Curzon energische Schritte beim deutschen Geschäftsträger in London getan haben, um eine Zurücknahme der überzähligen Truppen aus dem Ruhrgebiet zu erreichen.“

Ferner sagt Savas: Jetzt trifft in Paris eine neue Nachricht ein, in der die englische Regierung die Alliierten

zur Wahrung bei einer Gesamtinitiative auffordert, bei welcher von der Berliner Regierung strenge Befolgung der Vertragsklauseln bezüglich der Entschädigung verlangt werden soll. Falls diese Forderung nicht angenommen werde, werde die gesamte Lebensmittelversorgung für Deutschland eingestellt. Über diesen Punkt hatte Lord Derby mit Millerand eine lange Unterredung. Zu der Wirtschaftskonferenz, auf der auch diese Angelegenheit diskutiert wird, hat die italienische Regierung Vertreter entsandt. Trotz des Schweigens, in das sich die politischen Kreise hüllen, scheint es doch, als ob Lord Derby dazu bestimmt wäre, die französische Regierung aufzufordern, an dem Schritt Englands teilzunehmen. Die französische Antwort kann ja hier nicht zweifelhaft sein. Die Initiative der alliierten Mächte muß angesichts des klaren Willens Deutschlands nur gebilligt werden. Alliierte Beobachter, die aus dem Ruhrgebiet zurückgekehrt sind, sagen aus, daß diese Bewegung niemals einen bolschewistischen Charakter angenommen habe. Andererseits wird uns mitgeteilt, daß die durch die Berliner Regierung in das Ruhrgebiet geschickten Truppenabteilungen beträchtlicher sind, als die den Alliierten angegebene Zahl. Das erste Problem, das die alliierten Staatsleiter also zu lösen hätten, wäre baldigste Entwaflung Deutschlands.

Amerika in Verlegenheit.

Die „eingedrückte Ecke“ in der Entente.

In gutunterrichteten Washingtoner Kreisen erklärt man, daß es der deutschen Diplomatie gelungen ist, eine Ecke in der Entente einzudrücken, indem sie die Entscheidung des Völkerbundes anrief und ihn gegen Frankreich gerichteten Protest übermitteln ließ. Die amerikanische Regierung ist Frankreich sympathisch gesinnt und gegebenenfalls nicht abgeneigt, mit ihr zusammen zu arbeiten. Aber im Augenblick erwartet sie französische Erklärungen über die Besetzung der Rheinlande. Sie betrachtet es als durchaus notwendig, das schwankende Gebilde der Gesellschaft der Nationen zu stützen. Amerika ist aber in Verlegenheit ausen-

durch den Umstand, daß Frankreich sich auf eine selbständige Aktion eingelassen und dadurch gezeigt hat, daß es kein Vertrauen in den Völkerbund setzt. Trotz dieser Unstimmigkeiten ist jedoch die amerikanische Regierung entschlossen, gegenüber dem Pariser Kabinett eine wohlwollende Haltung einzunehmen, und sie empfindet auch aus diesem Grunde eine gewisse Mitleidenschaft über die Stellungnahme des englischen Premierministers und über die Situation, in die der letzte sie hat bringen wollen. Ein zweiter Grund zur Verlegenheit für die Washingtoner Regierung liegt in den jüngsten Worten des Präsidenten Wilson, der Frankreich als beherrschend von den Imperialisten bezeichnete. Amerika wünscht die Versicherung zu empfangen, daß Frankreich in keiner Weise die Absicht verfolgt, irgend etwas an den durch den Versailler Friedensvertrag festgelegten Grenzen Deutschlands zu ändern.

Mit falschem Paß nach Schweden.

Verhaftung Dr. Kapp.

Im Badhotel in Söderfjärde in Schweden wurde Dr. Kapp angehalten. Er war mit einem Flugzeug nach Schweden gekommen, das in Schonen landete, worauf er die Reise mit der Bahn in nördlicher Richtung nach Stockholm forschte. Seitens des Hotels wird mitgeteilt, daß Kapp am Mittwochabend in Stockholm ankam und in einem Hotel unter dem Namen Dr. v. Knud, auf der Reise von Deutschland über Malmö, Wohnung nahm. Den Zweck der Reise habe er nicht angegeben. Zwei Kriminalbeamten gegenüber, die ihn festnahmen und nach Stockholm brachten, gab er sich zu erkennen. Sein Paß stellte sich als gefälscht heraus. Der Stockholmer Polizeimeister kann sich noch nicht darüber äußern, inwieweit von einer Einlieferung ins Gefängnis oder Ausweisung die Rede sein kann.

Stimmen der neuen Minister.

Drei Minister des neuen Kabinetts Hermann Müller haben sich über die gegenwärtige Lage und ihre Ziele aus-

5. Klasse 176. Säch. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 500 Mark besetzt.

4. Ziehungsstag vom 17. April 1920.

Table with 4 columns: Gewinn, Lotterie, Name, and Address. Lists various winners and their details.

Der Stand der Welt.

Die nachstehende Tabelle besagt, wieviel Mark für 100 Gulden, bährische oder österreichische Kronen, Schweizer und französische Franc und Lire sowie für 1 Dollar und 1 Pfund Sterling gezahlt wurden.

Table with 5 columns: Währungsart, 17. 4., 16. 4., and Stand 1. 8. 14. Shows exchange rates for various currencies.

Letzte Drahtberichte des Wilsdruffer Tageblattes.

Holz in Marienbad verhaftet.

Dresden, 19. April. (tu.) Der Kommunist Holz wurde Sonnabend in Marienbad in Böhmen von tschechischen Polizisten erkannt und verhaftet.

nur vor einem Prager Gerichtshof Rede und Antwort stehen wolle. Vermutlich wird er jedoch nach Deutschland ausgeliefert werden, da die ihm zur Last gelegten Verbrechen sämtlich in Deutschland ausgeführt wurden.

Keine Anlieferung Kapps?

Stockholm, 19. April. (tu.) Eine juristische Autorität erklärte dem Korrespondenten des Berliner Tageblattes, daß nach schwedischem Gesetz Kapp nicht ausgeliefert wird, weil für politische Verbrechen das Asylrecht besteht.

Protest gegen interalliierte Vergewaltigung.

Breslau, 19. April. (tu.) In 10 ober-schlesischen Städten fanden entgegen dem Verbot der interalliierten Kommission Massenversammlungen statt, die von den Gewerkschaftsverbänden der Arbeiter und Beamten mit Ausnahme der polnischen Verbände einberufen waren.

Dr. Meßger deutscher Bevollmächtigter.

Flensburg, 19. April. (tu.) Zum Nachfolger des bisherigen deutschen Bevollmächtigten bei der interalliierten Kommission in Flensburg, Dr. Köpfer, der bekanntlich zum Reichsminister ernannt wurde, ist der deutsche Konsul in Kolding, Dr. Meßger, ernannt worden.

Wegen der Vorteile Handel mit Deutschland.

Paris, 19. April. (tu.) Der Handelsminister stellte fest, daß das Ausland bereits große Vorteile von dem Handel mit Deutschland, Oesterreich und Ungarn genießt und daß von heute ab Frankreich den Handel mit Deutschland wieder aufnehmen werde.

Aus Stadt und Land.

Bildruß, den 19. April 1920.

Mit der Bitte um Mitarbeit.

am lokalen Teile unseres Blattes wenden wir uns abermals an die große Schar unserer Leser in Stadt und Land. Wir können die Aufgaben einer echten und rechten Heimat- und Lokalzeitung eben nur erfüllen, wenn wir allerorts genügende Unterstützung finden.

Im Frühlingsrauber liegt die Welt.

Die warmen Tage und der fruchtbare Regen haben in der Natur Wunder verrichtet. In Blütenpracht stehen außerordentlich zeitig die Gärten, schon seit dem 8. oder 9. April nimmt das holde Wunder der Baumblüte Herz und Auge gefangen.

dann neben der gebrochenen Brücke statt. Die nachfolgenden Passanten mußten ihren Weg über das unterhalb der Brücke gelegene Wehr nehmen und wie die Bachsteine von Stein zu Stein hüpfen.

— Geldstücke aus Porzellan. In der staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen werden gegenwärtig im Auftrage des Reichsschatzamtes Versuche unternommen, Geldstücke aus Porzellan herzustellen.

— Keine uneingeschränkte Wiederaufnahme des Sonntags-Personenzugverkehrs. Durch die Presse ging dieser Tage die Meldung, daß in nächster Zeit für das Gebiet der früheren sächsischen Staatsbahnen die uneingeschränkte Wiederaufnahme des Sonntags-Personenzugverkehrs in früherem Umfang zu erwarten sei.

Ein wesentliche Verbesserung des Bieres ist den sächsischen Brauereien dadurch ermöglicht worden, daß ihnen gestattet wird, vom 20. April ab bis zu ein Viertel ihres Gesamtabsatzes ein sechsprozentiges Bier zum Ausschank zu bringen.

Senkung des Silbergeldpreises.

Die Reichsbank zahlt für eine Silbermark bis auf weiteres nur noch 6 Mark.

Ein Sinken der Eierpreise wird aus verschiedenen Gegenden gemeldet.

In Berlin war in den letzten Tagen durch außerordentlich große Zufuhren ein derart großes Angebot entstanden, daß die Preise bis auf 1,50 und 1,40 Mk. zurückgingen.

Wert- und Palettsendungen nach den Niederlanden werden nun, nachdem die Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs bei Wesel beseitigt ist, wieder von den Postanstalten angenommen.

Ein neuer polnischer Post- und Telegraphentarif ist am 15. April in Kraft getreten.

Nach diesem neuen Tarif kosten fortan gewöhnliche Briefe im Lande selbst 50 Pf., über 20 Gramm schwere Briefe im Lande 1 Mk. Porto, Briefe nach dem Auslande 60 Pf., Postkarten im Lande 40 Pf., ins Ausland 60 Pf.

Wegen der Fahrgebidhinterziehung auf der Eisenbahn.

Die in letzter Zeit überhandnehmenden Fahrgebidhinterziehungen auf der Eisenbahn haben die Eisenbahnverwaltung veranlaßt, die Beamten auf die schärfste Durchführung der Bestimmungen hinzuwirken.

Wir und die anderen.

Der König von England hat fünf englische Journalisten, welche während des Krieges als Kriegsberichterstatter tätig waren, in den Adelsstand erhoben in Anerkennung der großen vaterländischen Leistung, die diese Männer vollbracht haben.

Die deutsche Metzierschaft gegen die Steuerbelastung der Telephonanschlässe.

Aus Jena wird gemeldet: Gegen den Plan der Reichspost, jeden Fernsprechnutzer mit einer einmaligen Kapitalübergabe von 1000 Mk. und einem jährlichen Beitrag von 800 bis 1000 Mk. zu belasten, wenden sich mit besonderer Entschiedenheit die deutschen Metzierschaft.

Zusammenbruch der Holzbrücke bei Behmanns Mühle in Ripphausen.

Sonntag nachm. in der fünften Stunde brach die vorzüglich in das Gelände passende unterhalb Behmanns Mühle gelegene Holzbrücke in dem Augenblick zusammen als eine Gesellschaft von 25—30 Mann zwecks einer photographischen Aufnahme darauf Aufstellung genommen hatte.

Die nachstehende Tabelle besagt, wieviel Mark für 100 Gulden, bährische oder österreichische Kronen, Schweizer und französische Franc und Lire sowie für 1 Dollar und 1 Pfund Sterling gezahlt wurden.

Table with 5 columns: Währungsart, 17. 4., 16. 4., and Stand 1. 8. 14. Shows exchange rates for various currencies.

Letzte Drahtberichte des Wilsdruffer Tageblattes.

Holz in Marienbad verhaftet.

Dresden, 19. April. (tu.) Der Kommunist Holz wurde Sonnabend in Marienbad in Böhmen von tschechischen Polizisten erkannt und verhaftet.

Im Frühlingsrauber liegt die Welt.

Die warmen Tage und der fruchtbare Regen haben in der Natur Wunder verrichtet. In Blütenpracht stehen außerordentlich zeitig die Gärten, schon seit dem 8. oder 9. April nimmt das holde Wunder der Baumblüte Herz und Auge gefangen.

Wir und die anderen.

Der König von England hat fünf englische Journalisten, welche während des Krieges als Kriegsberichterstatter tätig waren, in den Adelsstand erhoben in Anerkennung der großen vaterländischen Leistung, die diese Männer vollbracht haben.

Die deutsche Metzierschaft gegen die Steuerbelastung der Telephonanschlässe.

Aus Jena wird gemeldet: Gegen den Plan der Reichspost, jeden Fernsprechnutzer mit einer einmaligen Kapitalübergabe von 1000 Mk. und einem jährlichen Beitrag von 800 bis 1000 Mk. zu belasten, wenden sich mit besonderer Entschiedenheit die deutschen Metzierschaft.

belastet, ihr noch zu dieser Zeit zu einer Sorge für ihren Geldbeutel wird. Die Ärzte könnten sich sehr gut ohne Fernsprecher fertig werden.

— **Rosfen.** In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurden, um der Notlage bedürftiger Kranker und alter Einwohner Rosfen abzuhelfen, 7000 Mark bewilligt.

— **Meißen.** Die Arbeiterschaft der Deutschen Jute-Spinnerei und Weberei sind am Freitag wegen Lohn-differenzen in den Ausstand getreten.

— **Pulsnitz.** Die Stelle des Bürgermeisters der hie-sigen Stadt ist sofort neu zu besetzen. Das Anfangsgehalt beträgt einschließlich Steuerzulagen zirka 15000 Mark.

— **Dippoldiswalde.** Die Stadtverordneten stimmten in letzter Sitzung einem Ratsbeschlusse zu, die Ratskeller-wirtschaft wegen der Wohnungsnot am 1. Mai zu schließen.

— **Pirna.** Wie der Pirna. Anz. erfährt, haben die Landarbeiter von Großsedlitz und Pragschütz Freitag morgen wegen Nichtlieferung des Deputats die Arbeit niedergelegt.

— **Sedwitz.** Der Uebertritt über die Grenze nach Böhmen soll, wie von amtlicher Stelle hier verlautet, durch Sommergäste und Ausflügler eine Erleichterung dadurch er-fahren, als den Stadt- und Gemeindebehörden im Grenz-gebiet gestattet werden soll, Fremden, die zum Beispiel acht Tage hier anwesend sind, einen Ausweis auszustellen, der auch ohne vorherige Erlaubnisbescheinigung der tschechischen Behörden Gültigkeit hat und von diesem anerkannt wird. Dieses Verfahren wurde bereits während der Osterfeiertage mit Erfolg geübt, es hat sich nunmehr auch die sächsische Grenzbehörde dazu bereit erklärt.

— **Witzschke.** Auch ein Zeichen der Zeit ist die Tatsache, daß der Militärverein von Witzschke St. Nicolaus kürzlich seine alte Vereinsfahne an einen Chemnitzer Mit-händler für 300 Mark verkaufte. Die alte Fahne, welche aus Sturmbeiweger Zeit stammte und im Jahre 1848 der damaligen Kommunalgarde von Witzschke St. Nicolaus gehörte, führte auf der Vorderseite den alten Schutzpatron Nicolaus. Die Fahne hat einstmals vor Kaisern und Königen gestanden und heute wandert sie in die Hände eines Antiquarhändlers.

— **Adorf.** Oberleutnant Haub hat als Militär-oberbefehlshaber für den Bereich der Stadt und Amtshaupt-mannschaft Delsnitz bestimmt, daß alle Aktionsauschüsse und ähnliche Einrichtungen sofort aufzulösen sind, da sie zu den bestehenden Gesetzen im Widerspruch stehen. Die Ein-wohner, Bürger-, Sicherheits- und Arbeiterwehren sind sofort aufzulösen. Alle Waffen sind auf der Polizei ab-zuliefern.

— **Bad Gastei.** Wegen bolschewistischer Propaganda

wurde der Badearzt Dr. Schmitz in dem Orte Grün an der sächsisch-böhmischen Grenze mit seiner Frau von der tschechoslowakischen Militärpolizei verhaftet.

Die neue sächsische Verfassung.

Das Gesamtministerium hat in seiner Sitzung vom 16. April 1920 dem Entwurf der Verfassung des Frei-staates Sachsen zugestimmt. Der Entwurf, der unvergä-lich der Volkskammer vorgelegt werden soll, behandelt in 52 Artikeln die Staatsgewalt, den Landtag, die Regierung, die Gesetzgebung und das Finanzwesen und bringt außer-dem eine Reihe von Uebergangs- und Schlußbestimmungen. Ausgehend von dem Gedanken, daß eine Verfassung nur den Aufbau und die Lebensformen des Staates zu be-stimmen hat, regelt der Entwurf ausschließlich die Grund-sätze für das Staatsleben und überläßt alles weitere be-sonderen Gesetzen. Bestimmungen, die die Reichsverfassung mit Wirkung für die einzelnen Länder enthält, hat der Ent-wurf nicht nochmals aufgenommen. Die Volksvertretung erhält wie in anderen deutschen Ländern wieder den Namen Landtag und besteht nur aus einer auf 4 Jahre gewählten Kammer. Von Einsetzung eines Finanzrats, wie ihn der Entwurf für die Verfassung Preußens vorschlägt, ist Ab-stand genommen worden. Die ersten Wahlen zum Land-tag müssen vor Ablauf des Jahres 1920 stattfinden; über den genauen Zeitpunkt und über das Wahlgesetz ist noch Beschluß zu fassen.

Die Regierung wird vom Gesamtministerium, dem bis-herigen Gesamtministerium geföhrt. An seiner Spitze steht der vom Landtag zu wählende Ministerpräsident, der nach dem Vorbild anderer Länder die Bezeichnung „Staats-präsident“ führen soll. Eine Aenderung seiner staatsrechtlichen Stellung ist damit nicht verbunden. Der Staatspräsident gibt die Richtlinien für die Politik an und trägt dafür gegen-über dem Landtag die Verantwortung. Innerhalb dieser Richtlinien leitet jeder Minister den ihm anvertrauten Geschäft-zweig selbständig und unter eigener Verantwortlichkeit. Die Mitglieder des Gesamtministeriums bedürfen zu ihrer Amts-führung des Vertrauens des Landtags. Dieser kann den Rücktritt des Staatspräsidenten und die Entlassung einzelner oder aller Minister fordern, andererseits hat die Regierung das Recht, den Landtag aufzulösen, wobei sie ihre Existenz aufs Spiel setzt, da nach jeder Landtagswahl die Regierung zu bilden ist. Das Gesamtministerium hat die vom Land-tage verfassungsmäßig beschlossenen Gesetze auszufertigen und zu verkünden. Hat das Gesamtministerium in einem Falle Bedenken, dies zu tun, etwa wegen Abstimmungs-

fehler oder formeller Versehen, so kann er das Gesetz dem Landtag unter Angabe der Gründe binnen 14 Tagen nach der Beschlußfassung zurückgeben. Der Landtag beschließt dann über das Gesetz noch einmal. Das Gesamtministerium kann ferner über ein vom Landtage angenommenes Gesetz binnen Monatsfrist den Volkentscheid veranlassen. Stimmt das Volk dem Landtage zu, so tritt das Gesamtministerium zurück.

Der Etat wird alljährlich aufgestellt; jeweils im fol-genden Jahr ist Rechenschaft über das vorhergehende Jahr zu legen. Aenderungen der Verfassung sind mit zwei Drittel Mehrheit möglich, doch müssen bei der Abstimmung im Landtage mindestens zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Abgeordneten anwesend sein. Die Provinziallandtags-verfassung in der Oberlausitz und die Kreisverfassung in den alten Erblanden werden aufgehoben.

Briefkalten.

E. S., Herzogswalde. Ihre Anfrage ist unklar, sodaß sie sich nicht ohne weiteres beantworten läßt. Wir nehmen an, daß sie als Fachmann Arbeit suchen. In diesem Falle: Deutsche Lustredererei-Berlin, Dapag-Hamburg oder Norddeutscher Lloyd-Bremen. Aber die Ansichten dafür sind sehr trübe.

P. E., Grumbach. Hat es jemals fünfmarkstücke in Gold gegeben? Innerhalb welcher Zeit wurden dieselben eingezogen? Fünfmarkstücke in Gold (eine halbe Krone) hat es gegeben. Sie wurden in den 90er Jahren eingezogen und nicht mehr geprägt, nachdem sie vorher schon so wie jetzt das Silbergeld völlig aus dem Verkehr verschwunden waren. Das war zu jener Zeit, wo laut Münzgesetz Silbermünzen im Privatverkehr nur bis 20 Mk. angenommen zu werden brauchten.

P. S., Wilsdruff. Vor einiger Zeit wurde im Briefkasten angefragt, welcher Komet in diesem Jahre regierte. Der regierende Stern ist in diesem Jahre der Neptun. Neptunjahre sind keine nassen Jahre, aber nicht übermäßig heiß. Kühle Sommerächte, ein gutes Obst-jahr, besonders in Pflaumen, wie 1899, 1886, 1913 usw. wo die volle Metze mit 10 und 15 Pfg. verkauft wurde. Doch es war einmal, die Zeiten und solche Preise sind für immer dahin.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Verlaggeber, Drucker und Verleger: Arthur Schunke in Wilsdruff. Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Kästig, für den Inseratenteil: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Ida verw. Künzel
geb. Mädler
im 77. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze
Landgerichtsrat **W. Künzel** und Frau
Oberleutnant **F. Künzel** u. Frau
Martha verw. Künzel geb. Laß
Bürgermeister **F. Künzel** und Frau
und sechs Enkelkinder.

Dresden, Holbeinstr. 82 II. Leipzig,
Delsnitz, Wilsdruff, am 18. April 1920.

Beerdigung am 21. April 1920 nachmittags
3 Uhr von der Halle des Striesener Friedhofes
(Gottliebstr. 10) aus. Freundlich zu-
gedachte Blumenpenden bitten wir beim Friedhof-
meister abzugeben. 3479

Ia schwefelsaures Ammoniak

(20,51 % Stickstoff)

trifft nächster Tage ein. Die Abgabe erfolgt gegen sofortige Barzahlung oder Gegenlieferung zum gesetzlichen Höchstpreis und erlaubten Handelszuschlägen.

Ferner empfehle ich:

**Chlorkalkium, Rainit,
Kalifalz, Knochenmehl,
Hedrich-Rainit** trifft ein.

Ich bitte meine Kunden um sofortige Bestellung.

Louis Seidel, Wilsdruff
Fernsprecher 10. 3478



Von heute ab stellen wir einen
Transport hochtragender u. frisch
abgekalbter

Kühe

bei uns preiswert zum Verkauf. 3476

Kesselsdorf, Gebr. Ferch,
am Bahnhof. — Fernsprecher Amt Wilsdruff Nr. 471.

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft im Alter von 77 Jahren
unsre liebe Mutter

Frau Privata

Clara Amalia Ida Hillig
geb. Mehnert.

Um stilles Beileid bitten

Die Hinterbliebenen.

Sachs Dorf, den 18. April 1920.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 21. April nachm. 3 Uhr
auf dem Friedhofe zu Weistropp statt.

Liedertafel.

Mittwoch den 21. April
Frühjahrs-Partie
Kaufbach, Steinbach, Kessels-
dorf, Grumbach. Dasselbst
ein Länzchen.
Treffpunkt: 2 Uhr a. Berge.
Der Vorstand. 3477

Frw. Feuerwehr
Dienstag abend 1/8 Uhr
Übung

wozu alle Kameraden wegen
Durchsicht der Ausrüstung
in voller Uniform zu er-
scheinen haben. 3481
Das Kommando.

Spinat
verkauft 3477 Pfäzner.

Ein Transport
echt ostfriesischer
Lämmer

steht von morgen Dienstag nachmittags an im Amtshof
Wilsdruff preiswert zum Verkauf. 3475

Bruno Vogel, Viehhändler.

Stückkalk
gibt ab
Louis Kühne,
Hofmühle. 3478
Fernsprecher 42.

Eine neue
Drillmaschine
2 Meter breit, steht zum
Verkauf bei 3476
Gebr. Ferch, Kesselsdorf.

Empfehle, solange der
Vorrat reicht. 3487
Keringe,
das Stück 60 Pfg.
Otto Raubisch,
Grumbach.
Kleiner

Geldschrank
preiswert zu verkaufen.
3474 Kesselsdorf 29 B.

Piano

selten schönes Instrument, wie
neu, preiswert zu verkaufen.
Hartmann, Dresden
Rosenstraße 34. 3480

Zaunlatten

130 cm lang, sind zu haben bei
St. Theodor Müller.

**Zeitungs-
träger**

für Sachs Dorf
u. Klipphausen
sucht ab 1. Juli
Geschäftsstelle des
„Wilsdruffer Tageblatt“.